

Bereich 2: „Grünlandnutzung / Futterbau“

- G 1. Eine Grünland-Bonitur im Betrieb Meier bringt folgende Ergebnisse:

Gräseranteil: 50 %
Kräuteranteil: 20 %
Leguminosenanteil: 30 % (vorwiegend Weißklee)

Wie beurteilen Sie die Bestandszusammensetzung hinsichtlich Ertragsfähigkeit, Stabilität und möglicher Futterqualität?

Welche pflanzenbaulichen Ursachen hat ein so hoher Kleeanteil und wie kann der Kleeanteil auf ein gewünschtes Maß zurückgeführt werden?

20 Punkte

- G 2. Die Grünlandpflege ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Grundfutterration. Erklären Sie jeweils Ziele und Durchführung dieser Pflegemaßnahmen!

(10 Punkte)

- G 3. In ausgesprochenen Trockenjahren wird bei Landwirt Meier oft das Grundfutter knapp. Integrieren Sie in die bestehende Ackerfruchfolge eine passende Zwischenfrucht und skizzieren Sie deren Anbau und Nutzung ab der Ernte der Vorfrucht bis zur Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht!

10 Punkte

- G 4. In Anlage II hat der Betrieb seine Schлагаufzeichnungen des Betriebszweiges Silomais-Anbau 2007 vorgelegt. Beurteilen Sie seine Produktionstechnik einschließlich der Aspekte der „Guten fachlichen Praxis“ und zeigen Sie gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten auf!

40 Punkte

- G 5. Aufgrund des stark gestiegenen Maisanbaus in Meiers Region hat sich der Maiszünsler-Befall deutlich erhöht. Erklären Sie die Symptome und die Möglichkeiten zur Bekämpfung dieses Schädlings!

10 Punkte

Technikerschule für Agrarwirtschaft, Prüfung 2009

Fach: Pflanzliche Produktion einschließlich Bauwesen, Landtechnik

Bereich: Grünlandnutzung/Futterbau

Platzziffer:

Note:

G1: Grundfutterqualität im Grünland und produktionstechnische Einflüsse

Beschreibung und Erläuterung (mit Auswirkungen)...

/20

Futterqualität und deren Faustzahlen

Narbenverletzungen: Fahrschäden, Verätzungen (dicke Gülle)...

Narbenpflege und Unkrautbekämpfung nicht ausreichend...

Schnitt: nicht angepasste Häufigkeit (Schnittverträglichkeit der Gräser...); auch zu spät, zu tief...

Düngung: schnittabhängig zu wenig, zu viel; fehlende Bilanzierung; Gülleprobleme...

falsche Narbenzusammensetzung (70/20/10), nutzungsabhängige Leitgräser...

Ernte und Silage: Schmutzanteil, Verdichtung, Abdeckung, Vorschub

G2: Verbesserung der Narbenzusammensetzung durch Saatverfahren

Beschreibung und Erläuterung...

Grund bzw. Situation bei der Anwendung und

Verfahrensbeschreibung (zeitliches Vorgehen, pflanzenbauliche Maßnahmen, Technik) bei...

Übersaat

/20

Nachsaat

Neuansaat

G3: Schadursachen „Tierische Schädlinge“

Kurze Beschreibung der Schadssymptome und Bekämpfung von...

Tipulalarven

/5

Feldmäuse/ Schermäuse

G4: Produktionstechnik Silomais

Beurteilung und Optimierung (Erläuterung, Begründung!) der Maßnahmen...

Saat: „gut“...; zu spät, zu dick...)

Sortenwahl: Reifebewertung, Typ...

Düngung: N zu hoch → Bilanzierung, Verteilung...; Phosphat, Kali, Mg?; Gülle

Unkrautbekämpfung (zu spät → Verträglichkeit; Wirkstoffgruppen, Wirkung...)

/25

Schädlingsbekämpfung: fehlt (Fritfliege, Zünsler → günstiges Klima...)

Ernte: zu spät, zu trocken (Qualität, Verdaulichkeit, Silierfähigkeit je nach Sortentyp...)

Ertragsschätzung?

G5: Mulchsaatverfahren in Silomais

Erläuterung und Begründung der Maßnahmen...

Strohmanagement der Vorfrucht (incl. Gülle)

/20

Anbauverfahren Zwischenfrucht

Saatverfahren Mais, Unkrautbekämpfung und Düngung

Form

Äußere Gliederung: Textstruktur, Unterpunkte, Übersicht und „Lesbarkeit“

„Innere“ Gliederung: Setzung wichtiger Schwerpunkte, Zielorientierung, Argumentationslinie

/10

Summe:

/100

Note 1: ≥ 92 P., Note 2: ≥ 81 P., Note 3: ≥ 67 P., Note 4: ≥ 50 P., Note 5: ≥ 30 P., Note 6: ≤ 29 P.

Rogler